

Presseinformation

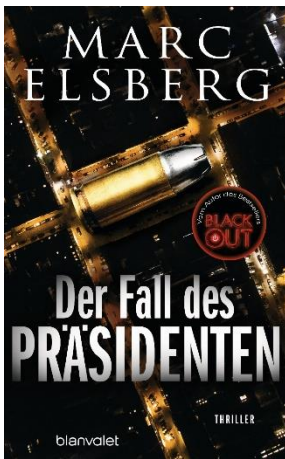
»Der Krachmacher: Marc Elsbergs Dystopien sind keine Fiktion. In seinen Bestsellern beschreibt er, was der Menschheit blühen könnte.« **Die ZEIT**

Marc Elsberg

Der Fall des Präsidenten

– Thriller –

blanvalet



In *Der Fall des Präsidenten*, dem neuen Thriller des Bestsellerautors Marc Elsberg, wird ein ehemaliger US-Präsident aufgrund eines Haftbefehls des Internationalen Strafgerichtshofs festgenommen. Wie könnte die Reaktion der USA bei einem solchen Szenario aussehen und mit welchen Druckmitteln würden sie versuchen, die Anklage aufzuheben? Wie könnte ein Gerichtsverfahren ablaufen? Wie schützt man Whistleblower in solchen Verhandlungen bzw. kann man das überhaupt? Und was bedeutet die Verhaftung eines hochrangigen ehemaligen Politikers für das Ansehen Amerikas und den amtierenden Präsidenten?

Bei einem Besuch in Athen nimmt die griechische Polizei den ehemaligen US-Präsidenten Douglas Turner aufgrund eines internationalen Haftbefehls fest. Die Anklage lautet: Kriegsverbrechen. Als wenig später ein Handyvideo von der Verhaftung in den sozialen Netzwerken verbreitet wird, ist die internationale Medienberichterstattung nicht mehr zu stoppen. Der amtierende US-Präsident Arthur Jones, der sich gerade im Wahlkampf befindet, steht unter großem Druck, denn sein Handeln in dieser Affäre wird über seinen Wahlsieg entscheiden. Währenddessen sitzt Douglas Turner in einem Gefängnis in Athen und muss sich dem griechischen Gericht stellen. Erst wenn dort entschieden wird, dass die Anklage rechters ist, kann Turner nach Den Haag in die Obhut des Internationalen Gerichtshofs überstellt werden. Das jedoch will die US-Regierung mit allen Mitteln verhindern und schickt eine Gruppe von Experten nach Athen, um den Ex-Präsidenten herauszuholen. Währenddessen bereitet ein Einsatzteam auch seine gewaltsame Befreiung vor ...

Mit seinen Thrillern *Blackout* und *Zero* etablierte sich Marc Elsberg als Meister des Science-Thrillers. Beide Bücher wurden von »Bild der Wissenschaft« zum Wissensbuch des Jahres in der Kategorie Unterhaltung ausgezeichnet. Mit seinem neuen Thriller *Der Fall des Präsidenten* betritt er nun die politische Weltbühne. Für seine detaillierte und fundierte Recherche nutzte Marc Elsberg unter anderem Dokumente des Internationalen Strafgerichtshofs, Berichte verschiedener NGOs und Medienberichte.

Marc Elsberg: *Der Fall des Präsidenten*

Thriller | 608 Seiten | Hardcover

ISBN 978-3-7645-1047-3 | € 24,- [D] | € 24,70 [A]

Am 1. März bei blanvalet erschienen

Presse- und Interviewanfragen bitte an: Literatur- und Pressebüro Politycki & Partner |
info@politycki-partner.de | Tel. 040-430 9315-0

Der Autor



© Lukas Ilgner

Marc Elsberg, geboren 1967 in Wien, ist mit mehr als 3 Millionen verkauften Büchern einer der erfolgreichsten Thriller-Autoren im deutschsprachigen Raum. Für seinen Thriller *Blackout* laufen gerade die Dreharbeiten bei Sat.1 mit Moritz Bleibtreu in der Hauptrolle, der Thriller *Zero* mit Heike Makatsch als Cynthia Bonsant wird außerdem für die ARD verfilmt. Marc Elsberg lebt und arbeitet in Wien. *Der Fall des Präsidenten* ist bereits drei Wochen nach Erscheinen auf Platz 10 der Spiegelbestellerliste eingestiegen.

Fünf Fragen an den Autor

Worum geht es in Ihrem Buch?

Ein ehemaliger Präsident der USA wird von den griechischen Behörden im Auftrag des Internationalen Strafgerichtshofs verhaftet – wegen Kriegsverbrechen im sogenannten »Krieg gegen den Terror«. Das ist die Handlung. Worum es geht? Es geht darum, wie der Westen zu seinen eigenen Werten steht, allen voran den Menschenrechten. Ich fand das angesichts der Entwicklungen der vergangenen Jahre und Jahrzehnte eine zunehmend spannende Frage.

Was ist das Besondere am neuen Thriller?

Es entwirft ein Szenario, das kein Thriller bislang so aufgegriffen hat, zumindest nicht, dass ich wüsste. *Der Fall des Präsidenten* bringt das Thema internationale Konflikte erstmals auf jene Ebene, auf die es gehört. Bislang bricht die Krimi- und Thrillerwelt internationale Konflikte und ihre Folgen gern auf die regionale Ebene herunter. Da schlagen sich die Ermittler dann etwa mit den internationalen Menschen- oder Drogenhändler:innen herum. Ich fand es spannend, hier einmal die internationale Dimension zu dramatisieren. Immerhin leben wir in einer globalisierten Welt, die auch weltumspannende Institutionen wie den Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag eingeführt hat – und die für ein gedeihliches Zusammenleben früher oder später eine wichtige Rolle spielen. In anderen Bereichen tun sie das ja längst, man denke etwa an die Welthandelsorganisation WTO.

Wie sind Sie auf die Idee zum Roman gekommen?

Man braucht nur die Nachrichten anzusehen, da denkt man sich doch öfter »Der gehört dafür eigentlich hinter Gitter. Oder wenigstens vor Gericht.« Denn im Allgemeinen passiert ja eher das Gegenteil: Donald Trump etwa hat in seinen letzten Wochen als Präsident sogar verurteilte US-Kriegsverbrecher begnadigt. Solche Verbrechen müssen aufgeklärt und verfolgt werden. Wobei die erste schwierige Frage ja schon jene ist – wie man auch in *Der Fall des*

Präsidenten schnell erfährt: Wann ist eine Tat ein Kriegsverbrechen? Und wann und wer darf oder muss sie verfolgen?

Nach eher technologie- und naturwissenschaftlich sowie wirtschaftlich orientierten Romanen wenden Sie sich in *Der Fall des Präsidenten* dem politischen Geschäft und der internationalen Rechtsprechung zu – wie kam das?

Die internationale Rechtsprechung beschäftigt mich schon lange. Interessanterweise kam es in der Thrillerlandschaft bislang praktisch nicht vor. Was umso erstaunlicher ist, weil es uns laufend wesentlich beschäftigt. Man denke an die Migrationsereignisse der vergangenen Jahre und Jahrzehnte, die nicht zuletzt unter anderem die Folgen – meist konsequenzloser – Menschenrechtsverletzungen und Kriegsverbrechen sind. Vielleicht würde das alles anders aussehen, wenn Menschenrechtsverletzungen konsequenter verfolgt würden ...

Wie haben Sie in den Bereichen internationales Recht und Polizei/Geheimdienstarbeit recherchiert?

Da gibt es unendlich viele Quellen online. Speziell für die Rechtsfragen habe ich mich aber auch ausführlich von Spezialist:innen auf dem Gebiet beraten lassen. Ich bin ja kein Jurist und internationales Strafrecht ist noch einmal ein eigenes Thema, bei dem sich oft selbst die Expert:innen nicht einig sind ...